

Hochzuverehrender Herr !



Der ist gestern gesch. durch ungünstig auf einen Brief
des hochgeachteten Dr. Knoch zu antworten, falls ich die
Herrn und Freunde ein werthvolles Schreiben von Fr. Excellenz
zu erhalten. Die beiden Briefe ein und dasselbe Gegen-
stand betreffen und mithin ein und dasselbe Antwort
erfordern, wird es Dr. Knoch sehr gut gefallen, wenn
ich solche geradezu an Fr. Excellenz richte, indem ich
gleichzeitig meinen verbindlichsten Dank für seine Freund-
schaft ausdrücke.

Es wird wohl Dr. Knoch in Erfahrung setzen

zu bemerken, daß ich bisher weder von Soxhloff, noch von
Nikitin etwas von Combe auf welche Syphilis, mit Auf-
nahme der beiden constatirten Großrösten - Syphilis, an-
sich zu setzen. Dr. Knoch ist nicht davon überzeugt - ich
weiß es, da ich so oft allein die Befragung gemacht
habe, daß eine gewisse, ungeschwächte Gleichgültigkeit
für Gegenstände, die das Einzelne für sich als ein
betrachtet, nicht zu überwinden sei.

Ich bitte daher Dr. Knoch um die drei Syph.,
welche von denen so wie gewöhnlich und auf Veran-
lassung der Combe zu bezeugen, dem Herrn Herrn zu,
binnen vierzehn Tagen nach seiner schriftlichen Mitteilung
nicht anders zu machen zu können.

Ich bitte nun die beiden Herrn, daß die

ganz, so Dr. Knoch's Aufsatz gekommen, Spädel der
 Großhirnen nur von pathologischen, nicht etwa von normalen,
 gewöhnlichen Zuständen sein können, da sie lediglich nur
 eine spezifische Vorbereitung des Gehirns darbieten
 sollen! ?

Nicht zu vergessen gegenwärtig ist aus dem mili-
 tärspital für Dr. Knoch bestimmtes Spädel und
 soll bald mit fertig zu werden. All dem noch
 ist sehr viel zu thun zu thun.

Der Oberarzt des Militärspitals ist ein
 Künstler und gefälliger und anerkannter Groß-
 arzt; er ist sehr bereitwillig Herrn Wm.
 H. und mirer gegen ihn das selbe Versprechen zu
 unterstützen bereit zu willfahren. Fall wir
 es nicht ein bei uns ungenügendes Organ

von seinem Späße gefunden haben.

Selbst ich bitte Sie, Herr General, überzeugt
zu sein, daß ich alles thun werde um Ihnen und
der Wissenschaft dienlich zu sein. Hoffentlich wird

das nächste Zukunft noch einleuchtender Resultate,
als wir bisher gesehen, haben. Ich hoffe sogar
auf den Catalog unserer anatomischen Cabi-
netes Ihnen nächst zu stellen die Ihnen zu
haben.

Mit vollkommenem Freigebens und
Aufmerksamkeit sehen ich Sie sehr zu sein,

Herr General,

Moskau

9. 25^{te} Octobers

1860.

gezeichnete Herr Arndt.



Das ist gestern grade damit hinging auf einen Brief
des hochgeachteten Dr. Knoch zu antworten, hatte ich die
Ehre und Freude ein werthvolles Schreiben von Fr. Excellenz
zu erhalten. Da beide Briefe ein und dasselbe Gegen-
stand betreffen und nicht ein und dasselbe Antwort
erfordern, wird es Dr. Knoch lieber gefallener, wenn
ich solche gradezu an Fr. Excellenz richte, indem ich
gleichzeitig meinen verbindlichsten Dank für seine Freund-
schaft ausdrücke.

